

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 01/2013
(REDAKTIONSSCHLUSS: 27.03.2013)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

die deutsch-tschechischen bzw. bayerisch-tschechischen Beziehungen scheinen in den ersten Monaten des neuen Jahres unter einem besonders guten Stern zu stehen: Der Staatsbesuch von Premierminister Petr Nečas in Bayern war in vielerlei Hinsicht geradezu wegweisend für die weitere Zusammenarbeit zwischen den Nachbarn. Das neue Rahmenabkommen zwischen Deutschland und Tschechien zur grenzüberschreitenden Notfallrettung schließt voraussichtlich eine seit langem offene Lücke in der Rechtslage und wird wohl viele bisher offene Fragen in der Alltagspraxis der Grenzregionen klären und damit den Menschen hier vor Ort ganz konkret nützen.

In diesem Rahmen ist das 20-jährige Jubiläum der EUREGIO EGRENSIS eine bemerkenswerte Wegmarke: Vieles konnte in zwei Jahrzehnten seit der politischen Wende auf kommunaler und regionaler Ebene auf den Weg gebracht werden, manchmal schneller, als auf höherer staatlicher Ebene. Manches braucht einen langen Atem – siehe Rettungsabkommen –, bevor es zu einem hoffentlich guten Ergebnis führt. Welche Aufgaben und Herausforderungen in der euregionalen Arbeit in der Zukunft warten, ist noch nicht absehbar.

Fest steht jedoch: Auch wenn sich die Inhalte unserer Arbeit im Laufe der Zeit ändern, die Notwendigkeit guter, partnerschaftlicher grenzüberschreitender Kontakte bleibt bestehen.

Mit freundlichem Gruß

Harald Ehm
Geschäftsführer



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Festveranstaltung „20 Jahre EUREGIO EGRENSIS“ in Bad Elster**
- **Euregio stellt Umfrage zum Gastschuljahr vor**
- **Gastschüler in Berlin**
- **Geschäftsbericht 2011/2012 erschienen**
- **Euregio-Termine 2013**

II. AUS DER REGION

- **Deutsch-tschechisches Rettungsabkommen auf dem Weg**
- **Jean-Paul-Jubiläum grenzüberschreitend**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Neuer Staatspräsident Miloš Zeman im Amt**
- **Premier Nečas in Bayern: „Historischer Besuch“**

I. EUREGIO INTERN

➤ Festveranstaltung „20 Jahre EUREGIO EGRENSIS“ in Bad Elster



Die Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der EUREGIO EGRENSIS am 15. März in Bad Elster war zugleich der Höhepunkt des Euregio-Jahres. Rund 300 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Tourismus, Sport, Verwaltung, Medien und weiteren Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind der Einladung ins König Albert Theater gefolgt, das einen würdigen Rahmen für den Anlass bot.



Im Mittelpunkt des Programms stand neben der eindrucksvollen Festrede der Europaabgeordneten Constanze Krehl aus Leipzig, ein Rückblick der langjährigen Präsidenten der drei Arbeitsgemeinschaften, die die letzten 20 Jahre im Dialog Revue passieren ließen: der Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, die Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz, Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Bayern und der Bürgermeister der Gemeinde Halže/Hals, František Čurka, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Böhmen sowie derzeit Gemeinsamer Präsident. Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen, Ralf Oberdorfer, übernahm zusammen mit Martín Guillermo Ramírez, dem Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, das Schlusswort.



Interessiert folgten die Gäste dem Rückblick auf zwei Jahrzehnte grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Von den ersten Ambitionen zur Gründung einer grenzüberschreitenden Vereinigung über die Zeit des Zusammenfindens unter den jeweiligen regionalen und politischen Rahmenbedingungen bis hin zu ersten gemeinsamen Aktivitäten, bedeutenden Folgeprojekten, Fördermitteln, die dadurch in die Region geflossen sind und unzähligen Kleinprojekten, die zahllose Begegnungen von Mensch zu Mensch ermöglichten.

Interessiert folgten die Gäste dem Rückblick auf zwei Jahrzehnte grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Von den ersten Ambitionen zur Gründung einer grenzüberschreitenden Vereinigung über die Zeit des Zusammenfindens unter den jeweiligen regionalen und politischen Rahmenbedingungen bis hin zu ersten gemeinsamen Aktivitäten, bedeutenden Folgeprojekten, Fördermitteln, die dadurch in die Region geflossen sind und unzähligen Kleinprojekten, die zahllose Begegnungen von Mensch zu Mensch ermöglichten.



Die Veranstaltung wurde von den EUREGIO-EGRENSIS-Preisträgern des Jahres 2008 – dem Chorus Egrensis aus Asch, dem Gesangsverein 1848 Rehau, dem Frauenchor des Handwerks Oelsnitz und dem Männergesangsverein 1839 "Franz Schubert" Oelsnitz – sowie einem Streichquartett der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster musikalisch umrahmt.

➤ Euregio stellt Umfrage zum Gastschuljahr vor

Als „Vorzeigeprojekt in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien“ sieht die Bayerische Staatskanzlei das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr. So zumindest lautet die Einschätzung von Ministerialrat Bertold Flierl, die er unter dem Eindruck einer aktuellen Umfrage unter ehemaligen tschechischen Gastschülern abgegeben hat. Im Rahmen des Projektes wurden seit dem Schuljahr 1996/97 insgesamt fast 500 Stipendien an tschechische Schüler vergeben.



Sie stellten die Studie vor (v. l. n. r.): Bertold Flierl, Harald Ehm, Dr. Birgit Seelbinder, Projektbetreuer Alexander Dietz sowie Lubomír Kovář von der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen

den deutschen Schulen und in den Gastfamilien. Kritisch äußern sich die jungen Tschechen über die deutschen Mitschüler: In den Augen vieler Gast Schüler zeigten sie sich ihnen gegenüber oft desinteressiert. Durch Sprachanimationen und verstärktes Werben für kurzzeitige Aufenthalte in Tschechien möchte die EUREGIO EGRENSIS mehr deutsche Schüler für das Nachbarland interessieren. Die Tatsache, dass die bayerischen und tschechischen Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen voneinander abweichen, erschwert zudem die Anerkennung schulischer Leistungen, die in Bayern während des Gastschuljahres erbracht wurden. Daher wiederholen die tschechischen Schüler das Schuljahr überwiegend. Mittlerweile bieten die tschechischen Entsendeschulen aber Ergänzungsprüfungen an, die ein Vorrücken auf Probe ermöglichen.

Das Austauschprogramm wird von der Bayerischen Staatskanzlei und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanziell unterstützt und ermöglicht tschechischen Schülern einen Gastschulaufenthalt an Gymnasien in Oberfranken und in der nördlichen Oberpfalz. Regelmäßig beteiligen sich Gymnasien in Bayreuth, Amberg, Hof, Pegnitz, Selb, Wunsiedel, Marktredwitz, Weiden, Neustadt a. d. Waldnaab, Kulmbach sowie im unterfränkischen Wiesentheid an dem Projekt. Die tschechischen Schüler werden überwiegend von Gymnasien in Westböhmen nach Bayern entsandt.

Die Ergebnisse der Befragung wurden in einer zweisprachigen Broschüre zusammengefasst, die in der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz erhältlich ist.

➤ Gastschüler in Berlin



aus der deutsch-tschechischen Grenzregion, die besonders stark vom Handel mit der gefährlichen Droge betroffen ist.

Nach einer Pressekonferenz mit Fachreferenten zu Rauschgiftkriminalität und grenzübergreifenden Aufgaben der Bundespolizei stellte sich Bundesinnenminister Dr. Friedrich den Fragen der Schüler. In einem direkten Gespräch gab der Minister auch persönliche Einblicke: „Ich komme selbst aus der Grenzregion zu Tschechien und kenne das wachsende Problem von Crystal. Mit dem „Hofer Dialog“ habe ich ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um die

Es habe sich gezeigt, dass sich die Deutschkenntnisse der ehemaligen Gastschüler durchweg deutlich verbessert hätten, stellte Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, bei der Präsentation der Ergebnisse fest. Darüber hinaus führte der Austauschaufenthalt zu einer neuen beruflichen Orientierung, indem Studienfächer und Berufe ergriffen wurden, die mit Deutschland und der deutschen Sprache zu tun haben. „Durch das Gastschuljahr haben die Jugendlichen genügend Zeit, Einblick in das Leben in Deutschland zu bekommen“, so Seelbinder. „Die Gastschüler werden während des Auslandsaufenthalts zu Botschaftern ihres Landes“.

Die ehemaligen Gastschüler loben die Betreuung an den deutschen Schulen und in den Gastfamilien. Kritisch äußern sich die jungen Tschechen über die deutschen Mitschüler: In den Augen vieler Gast Schüler zeigten sie sich ihnen gegenüber oft desinteressiert. Durch Sprachanimationen und verstärktes Werben für kurzzeitige Aufenthalte in Tschechien möchte die EUREGIO EGRENSIS mehr deutsche Schüler für das Nachbarland interessieren. Die Tatsache, dass die bayerischen und tschechischen Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen voneinander abweichen, erschwert zudem die Anerkennung schulischer Leistungen, die in Bayern während des Gastschuljahres erbracht wurden. Daher wiederholen die tschechischen Schüler das Schuljahr überwiegend. Mittlerweile bieten die tschechischen Entsendeschulen aber Ergänzungsprüfungen an, die ein Vorrücken auf Probe ermöglichen.

Das Austauschprogramm wird von der Bayerischen Staatskanzlei und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanziell unterstützt und ermöglicht tschechischen Schülern einen Gastschulaufenthalt an Gymnasien in Oberfranken und in der nördlichen Oberpfalz. Regelmäßig beteiligen sich Gymnasien in Bayreuth, Amberg, Hof, Pegnitz, Selb, Wunsiedel, Marktredwitz, Weiden, Neustadt a. d. Waldnaab, Kulmbach sowie im unterfränkischen Wiesentheid an dem Projekt. Die tschechischen Schüler werden überwiegend von Gymnasien in Westböhmen nach Bayern entsandt.

Die Ergebnisse der Befragung wurden in einer zweisprachigen Broschüre zusammengefasst, die in der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz erhältlich ist.

➤ Gastschüler in Berlin



aus der deutsch-tschechischen Grenzregion, die besonders stark vom Handel mit der gefährlichen Droge betroffen ist.

Nach einer Pressekonferenz mit Fachreferenten zu Rauschgiftkriminalität und grenzübergreifenden Aufgaben der Bundespolizei stellte sich Bundesinnenminister Dr. Friedrich den Fragen der Schüler. In einem direkten Gespräch gab der Minister auch persönliche Einblicke: „Ich komme selbst aus der Grenzregion zu Tschechien und kenne das wachsende Problem von Crystal. Mit dem „Hofer Dialog“ habe ich ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um die

Zusammenarbeit mit tschechischen Behörden im Kampf gegen den Drogenhandel zu verbessern. Ich finde es außerordentlich wichtig und freue mich, dass sich neben der Bundes- und Landespolitik auch die Zivilgesellschaft, allen voran Sie als Schülerzeitungsredakteure dieses Themas annehmen.“

Auf Einladung von MdB Petra Ernstberger besuchten alle tschechischen Gastschüler des aktuellen Jahrgangs gemeinsam das „politische Berlin“. Auf dem Programm der jährlich stattfindenden Exkursion standen ein Besuch des Deutschen Bundestages, der Botschaft der Tschechischen Republik und der Vertretung des Freistaates Bayern. In der Bayerischen Vertretung diskutierten die Gastschüler mit Mitgliedern der Deutsch-Tschechischen Parlamentariergruppe: die Abgeordneten Petra Ernstberger, Hartmut Koschyk, Karl Holmeier, Bartholomäus Kalb sowie Jörn Wunderlich.

➤ **Geschäftsbericht 2011/2012 erschienen**

Pünktlich zu Jahresbeginn ist der Geschäftsbericht der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern für die Jahre 2011 und 2012 erschienen. Die bayerische Arbeitsgemeinschaft legt turnusmäßig alle zwei Jahr schriftlich Rechenschaft über ihre Aktivitäten ab und versorgt damit vorrangig ihre Mitglieder und Partner sowie weitere Vertreter und Organisationen des öffentlichen Lebens. Der 40-seitige Bericht kann kostenlos bei der Geschäftsstelle angefordert werden und steht außerdem als Download im Internet zur Verfügung.

➤ **Euregio-Termine 2013**

- 18. April Antragsfrist zum nächsten Vergabeausschuss für bayerisch-tschechische Kleinprojekte im Juni; weitere Vergaberunden finden noch Anfang Oktober und Mitte Dezember statt, die jeweiligen Fristen zur Abgabe von Förderanträgen sind im Internet veröffentlicht.
- 12.-18. Aug. EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager in der Jugendherberge Tannenlohe, Landkreis Tirschenreuth, nähere Infos auf der Euregio-Homepage
- 20. Sept. Mitgliederversammlung
- 16. Okt. Ganztägige Fachkonferenz „20 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EUREGIO EGRENSIS im Spiegel Europas“ im Porzellanikon in Selb
- 16. Nov. Verleihung EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2013

II. AUS DER REGION

➤ **Deutsch-tschechisches Rettungsabkommen auf dem Weg**

Aktuellen Informationen des oberpfälzer Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier zufolge ist das seit langem geforderte Rahmenabkommen zur grenzüberschreitenden Notfallversorgung auf dem Weg. Das Bundesgesundheitsministerium habe demnach angekündigt, dass das Abkommen schon am 4. April von den Gesundheitsministern aus Deutschland und Tschechien in Pilsen unterzeichnet werde. Das Rahmenabkommen soll für die Bundesländer Bayern und Sachsen die Rechtsgrundlage schaffen für detaillierte Kooperationsvereinbarungen mit den tschechischen Regionen zu den Einzelheiten im Rettungswesen.

Im Vordergrund stehe das Ziel, Menschen in Notfällen auf beiden Seiten der Grenze schnell und zuverlässig zu helfen. Das Abkommen soll dazu alle bisherigen Barrieren für Rettungspersonal und -fahrzeuge inklusive Hubschraubereinsätze aufheben. So soll künftig derjenige Rettungsdienst helfen, der dem Unfallort am nächsten ist. Zudem sollen Patienten in die nächstgelegene Gesundheitseinrichtung gebracht werden, unabhängig davon, auf welcher Seite der Grenze diese sich befindet. Die Qualifikationen des Rettungspersonals sollen gegenseitig anerkannt und die

Ausrüstungen von Rettungsteams gegenseitig zugelassen werden. Weitere Einzelheiten zu dem Rahmenabkommen sollen bei der Unterzeichnung vorgestellt werden.

Die EUREGIO EGRENSIS sieht sich damit in ihrer Arbeit bestätigt: Bereits 2010 wurde die Verbesserung der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen als neues Themenfeld aufgegriffen. Es hatte sich zunehmend gezeigt, dass beiderseits der Grenze erheblicher Klärungs- und Handlungsbedarf besteht z. B. mit Blick auf die Zusammenarbeit von Kliniken oder vor allem bezüglich der grenzüberschreitenden Notfallrettung. Um eine fundierte Grundlage zu schaffen, hat die EUREGIO EGRENSIS daher zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen, die einen Überblick und eine Stoffsammlung über Potenziale und Dringlichkeit für weitergehende Kooperationen in allen Bereichen des Gesundheitswesens geliefert hat – vom stationären, über den ambulanten Sektor, bis hin zur Pflege und den Rehabilitationsbereich.

Aus den Ergebnissen ist dann ein INTERREG-Großprojekt entstanden. Die EUREGIO EGRENSIS Bayern hat als Leadpartner ein Gutachten zum Ausbau und zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen mit den zwei Schwerpunkten Notfallrettung und stationäre Versorgung im bayerisch-böhmischen Grenzraum innerhalb der Euregio in Auftrag gegeben. Als Ergebnis dieses Projektes ergaben sich konkrete Impulse und Empfehlungen zur Verbesserung in der medizinischen Versorgung der Grenzregion und der hier lebenden Menschen.

Der erste Teil der Studie zur Notfallrettung wurde Mitte 2011 vorgestellt. Er zeigte auf, dass noch zwischenstaatliche Vereinbarungen notwendig sind, um die praktische Zusammenarbeit im Rettungswesen im Grenzraum auch rechtlich auf eine gesicherte Grundlage zu stellen. Ein bilaterales Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Bereich des Rettungsdienstes, so die damalige Aussage, würde Rechtssicherheit schaffen – für Retter und Gerettete. Das Gutachten der Euregio, das sowohl in deutscher als auch in tschechischer Sprache im Internet zur Verfügung steht (www.euregio-egrensis.de/Gesundheit.htm), scheint nun in wesentlichen Teilen Eingang in das deutsch-tschechische Rahmenabkommen gefunden zu haben.

➤ **Jean-Paul-Jubiläum grenzüberschreitend**

Das Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag von Jean Paul wird auch grenzüberschreitend gefeiert. Die EUREGIO EGRENSIS fördert einmal das Projekt „Jean Pauls Orte über die Grenzen“. Dabei wird in den Städten Schwarzenbach/Saale, Rehau und Asch auf Litfaßsäulen über Leben und Werk des fränkischen Dichters informiert, dazu gibt es auch eine zweisprachige Broschüre. Projektpartner sind der Verein „Jean Paul 2013 e. V.“ aus Bayreuth und die Stadt Asch. Außerdem veranstaltet der Fichtelgebirgsverein zusammen mit dem Klub Tschechischer Touristen im Sommerhalbjahr eine auf mehrere Tagesetappen verteilte „Wanderung auf den Spuren Jean Pauls“ – ebenfalls ein von der Euregio gefördertes Kleinprojekt.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ **Neuer Staatspräsident Miloš Zeman im Amt**

Am 8. März wurde der neu gewählte Präsident der Tschechischen Republik, Miloš Zeman, in sein Amt eingeführt. Zeman war von 1998 bis 2002 bereits Ministerpräsident. Der frühere ČSSD-Politiker (Sozialdemokraten) war für die 2009 von ihm gegründete „Partei der Bürgerrechte“ (SPOZ) ins Rennen gegangen. Er ist damit Nachfolger von Václav Klaus, der nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidieren konnte.

Miloš Zeman war trotz seiner Rückzugsankündigung als Kandidat seiner Partei bei der Präsidentschaftswahl in Tschechien 2013 angetreten, die erstmals als Direktwahl durchgeführt wurde (vgl. Euregio-Newsletter 04/2012). Im ersten Wahlgang hatte Zeman eine knappe relative Mehrheit der Stimmen erhalten und gewann dann in der Stichwahl gegen Außenminister Karel Schwarzenberg.

➤ Premier Nečas in Bayern: „Historischer Besuch“

Als „historischer Besuch“ wurde die Bayern-Visite des tschechischen Premierministers Petr Nečas im Februar in der Öffentlichkeit bezeichnet. Besonders die Tatsache, dass erstmals ein Prager Regierungschef eine Rede vor dem Bayerischen Landtag hielt und sich dabei auch noch mit wohl gesetzten Worten über die Vertreibung der Sudetendeutschen äußerte, wurde in einem großen Medienecho vielfach mit dem Attribut „historisch“ versehen. Neben den Gesprächen mit Ministerpräsident Horst Seehofer war die Kranzniederlegung im ehemaligen Konzentrationslager Dachau ein weiterer Höhepunkt während des Staatsbesuches.

Die bayerisch-tschechischen Beziehungen hätten eine neue Qualität erreicht, sagten hochrangige Vertreter der Sudetendeutschen, nachdem Nečas im Landtag sein Bedauern über die Vertreibung und deren Folgen nach dem Zweiten Weltkrieg ausgedrückt hatte. Mit seiner bemerkenswerten Rede habe der Premier ein Zeichen der Versöhnung gesetzt. Die freundschaftliche Annäherung zwischen Bayern und Tschechien sei „nicht mehr umkehrbar“, sagte Ministerpräsident Seehofer.

Der begonnene Dialog soll durch weitere regelmäßige Treffen auf Regierungsebene fortgesetzt werden.

Aus Sicht der EUREGIO EGRENSIS sind Begegnungen wie diese eine Triebfeder für die weitere grenzüberschreitende Arbeit. Was für die guten Kontakte von Gemeinden, Vereinen, Bürgern und Unternehmern und vor allem für die Zusammenarbeit im Rahmen der Euregio schon seit Längerem gilt, soll nun auch für die „große Politik“ gelten. „Das verleiht unseren Projekten und unserer Arbeit einen neuen Schwung“, freute sich auch Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder über die Ergebnisse des Besuchs.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.eu archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen. Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.